Zeitschrift: Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte = Revue d'histoire ecclésiastique suisse

Herausgeber: Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte

Band: 63 (1969)

Artikel: Die Kinderwallfahrten aus Deutschland und der Schweiz zum Mont-Saint-Michel : 1456-1459

Autor: Gäbler, Ulrich

Inhaltsverzeichnis

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-129267

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ULRICH GÄBLER

DIE KINDERWALLFAHRTEN AUS DEUTSCHLAND UND DER SCHWEIZ ZUM MONT-SAINT-MICHEL 1456–1459

INHALT

Einleitung S. 221; I. Räumliche und zeitliche Ausdehnung der Kinderwallfahrten S. 230; II. Aussehen und Durchführung der Kinderwallfahrten S. 251; 1. Alter und Geschlecht der Wallfahrer S. 252; 2. Wallfahrtsziel S. 257; 3. Aufbau der Züge S. 266; 4. Lebensunterhalt S. 268; 5. Fahnen S. 270; 6. Lieder S. 273; 7. Zusammenfassung S. 280; III. Die Kinderwallfahrten im Urteil der Zeitgenossen S. 281; 1. Vinzenz von Aggsbach S. 283; 2. Gallus Kemli S. 287; 3. Nikolaus von Wachenheim S. 289; IV. Die Ursachen der Kinderwallfahrten S. 303; Karte S. 324; Quellen- und Literaturverzeichnis S. 325.

EINLEITUNG

Die Wallfahrt [1] nimmt im mittelalterlichen Frömmigkeitsleben eine hervorragende Stellung ein. Besonders im 15. Jahrhundert erfreute sich der einzeln oder gemeinschaftlich unternommene Besuch

[1] Die Beschäftigung mit einer Erscheinung des mittelalterlichen Wallfahrtswesens stößt auf eine große Schwierigkeit: Es fehlen einigermaßen zureichende Monographien zur Frömmigkeit des mittelalterlichen Menschen. Ein Werk, wie das von BERNHARD KÖTTING, Peregrinatio religiosa. Wallfahrten in der Antike und das Pilgerwesen in der alten Kirche (= Forschungen zur Volkskunde, Heft 33/34/35), Regensberg. Münster (Westf.) 1950 gibt es für das Mittelalter nicht. Nur einen bescheidenen Anfang bedeuten: LUDWIG DIETZE, Das Pilgerwesen und die Wallfahrtsorte des Mittelalters, Phil. Diss. Jena 1957. Maschinenschrift und RAYMOND OURSEL, Les pèlerins du Moyen Age. Les hommes, les chemins, les sanctuaires, Paris 1963. – An neueren, in ihrem Wert recht unterschiedlichen Darstellungen des mittelalterlichen Wallfahrtswesens seien noch genannt: GEORG SCHREIBER, Strukturwandel der Wallfahrt, in: Wallfahrt und Volkstum in Geschichte und Leben (= Forschungen zur Volkskunde, Heft 16/17), Düsseldorf 1934, S. 1–183; mit umfangreichem Bildmaterial versehen sind: VERA und HELLMUT HELL, Die große Wallfahrt des Mittelalters. Kunst an den romanischen Pilgerstraßen durch Frankreich und Spanien nach Santiago de Compostela. Mit einer